

Aus der Schaumb. Nachrichten
Ausgabe 150158 - Schaumburger Nachrichten
Samstag, 22. Oktober 2011
Seite 15
© 2011 SN

100 Jahre Dorfschule: Schild hält Erinnerung wach

Rieher Heimatkreis macht Auftakt zum Projekt „innerörtliche Hinweistafeln“ an der ehemaligen „Penne“

Riehe (tes). Ab sofort erinnert eine Hinweistafel am Eingang zum Küchenstudio Dohmeyer an die Geschichte der Dorfschulen in Riehe. Der Arbeitskreis Heimatgeschichte im Verein „Glück-Auf“ Riehe hat genau 100 Jahre nach der Einweihung der Lehranstalt in diesem Gebäude im Rahmen einer Feierstunde das erste innerörtliche Schild mit Hinweisen zur Historie angebracht.

Früher gesellschaftlicher Mittelpunkt des dörflichen Lebens, schloss die Volksschule 1972 ihre Türen. Bis 1975 wurden die Räumlichkeiten noch vom Landkreis als Sonderschule genutzt, bevor die Zeit als Lehranstalt endgültig endete. 1977 verkaufte die Gemeinde das Gebäude an die Familie Dohmeyer, die an dieser Stelle ein Möbelhaus aufbaute. Eingeweiht wurde die Schule am 16. Oktober 1911 als dritte Schulstelle des Schulverbandes Waltringhausen/Riehe. Die Baukosten betragen knapp 19000 Reichsmark. Sieben Lehrer unterrichteten hier,

von Konrad Lattwesen (1911 bis 1943) bis Karl Heinz Klawonn (1970 bis 1975).

In den Kriegs- und Nachkriegsjahren stiegen die Schülerzahlen wegen der Zuwanderung von 69 auf 144 an. In der Folge musste in der einklassigen Dorfschule auch nachmittags unterrichtet werden. Abhilfe schaffte 1952 der Ausbau des Dachbodens zum zweiten Klassenraum.

Die Erläuterungen von Ralf Schröder weckten Erinnerungen: So besuchte der „Glück-Auf“-Vorsitzende Werner Bleidistel die Schule noch bis zum Beginn der vierten Klasse.

Auch Bürgermeister Horst Schlüter drückte hier bis 1960 die Schulbank und betonte die Bedeutung der Arbeit der Heimat-

kreisgründer Wilhelm und Ralf Schröder zum Erhalt der Dorfchronik.

Die feierliche Installation der Hinweistafel war Auftakt für das neue Projekt „innerörtliche Hinweistafeln“ des Arbeitskreises, der dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiert. In dieser Zeit wurden verschiedene Schwerpunkte und Details der Rieher Geschichte und Tradition aufgearbeitet – von Gutshof, Flurnamen, Vereinsleben bis zur



Mit dem ersten Schild an der alten Schule startet das Rieher Projekt „innerörtliche Hinweistafeln“.



100 Jahre Volksschule: Viele der Mitglieder von „Glück-Auf“ Riehe drückten wie Generationen von Riehern hier die Schulbank.

Foto: tes

Schule. Die Ergebnisse werden auf der alljährlichen Pumphete präsentiert und in den

Rieher Heimatblättern dokumentiert. Insgesamt 800 Seiten Heimatgeschichte: Alle

zehn Ausgaben sind bei Wilhelm Schröder unter Telefon (0 57 23) 67 84 erhältlich.